

Tafel 4

Fig. 5, *Hermonassa ellenae* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 6, *Hermonassa pallidula* LEECH, ♂, A-tun-tse (× 17).

Tafel 5

Fig. 7, *Hermonassa hoenei* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 8, *Hermonassa dictyota* n. sp., ♂ (× 17).

Tafel 6

Fig. 9, *Hermonassa megaspila* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 10, *Hermonassa xanthochlora* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 11, *Hermonassa diaphthorea* n. sp., ♀ (× 8).

Fig. 12, *Hermonassa incisa* MOORE, ♀ (× 8).

Tafel 7

Fig. 13, *Hermonassa dispila* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 14, *Hermonassa reticulata* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 15, *Hermonassa stigmatica* WARREN, ♂ (× 17).

Fig. 16, *Hermonassa dictyodes* n. sp., ♂ (× 17).

Tafel 8

Fig. 17, *Hermonassa dichroma* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 18, *Hermonassa roesleri* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 19, *Hermonassa orbicularis* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 20, *Hermonassa diaphana* n. sp., ♂ (× 17).

Tafel 9

Fig. 21, *Hermonassa chlora* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 22, *Hermonassa hypoleuca* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 23, *Hermonassa chalybeata* MOORE, ♂ (× 17).

Fig. 24, *Hermonassa pygmaea* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 25, *Hermonassa cyanolepis* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 26, *Hermonassa lama* n. sp., ♂ (× 10).

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris 5-eme

## Eine interessante Feststellung

### *Eugraphe subrosea subrosea* STEPHENS in Deutschland

Von BERNHARD FUST, Essen

Wie erst jetzt nach Jahren bei den Bestimmungen der Formen von *Eugraphe subrosea* STEPH. durch Herrn Prof. Dr. HEYDEMANN festgestellt wurde, handelt sich bei den von den Essener Entomologen auf dem Kirchhellener Gebiet in Westfalen erbeutete *Eugraphe subrosea*-Exemplaren um die in England ausgestorbenen Nominatform *Eugraphe subrosea subrosea* STEPHENS. Die Falter flogen dort jährlich von 1934 bis 1942 im August am Rande eines kleinen Moores der Kirchhellener Heide. Siehe hiezu auch „Fauna und Flora des rheinisch-westfälischen Industriegebietes: Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes“, S. 49, von Dr. HANNS ZIELASKOWSKI, Bochum.

Dieses interessante Moor ist leider durch versuchte Kultivierung und spätere Baggerarbeiten zur Sandgrube geworden und deshalb seither nicht mehr Lebensraum des Falters.

Im Jahre 1962 wurde im Burloer-Venn (Westfalen) von den Herren Dr. WAGENER und EITING, Bocholt, *Eugraphe subrosea* STEPH. neu entdeckt. Diese Falter gehören aber alle zur ssp. *rubrifera* WARNECKE und einige auch zur f. *subcaerulea* STGR.

In den folgenden drei Jahren wurden dort immer nur, obwohl der Falter am Köder gar nicht selten war, die genannten Formen festgestellt.

Da das Burloer-Venn noch das einzige und nächstgelegene Moorgebiet in Westfalen ist, glaube ich bestimmt, daß *Eugraphe subrosea subrosea* STEPH. leider auch in Deutschland nicht mehr vorkommt.

Die vorliegende Veröffentlichung erfolgt, weil von den einzelnen Fundstellen bisher nur die *subrosea*-Formen ssp. *rubrifera* WARN. und f. *subcaerulea* STGR. gemeldet worden sind.

Für seine umfassende wissenschaftliche Arbeit sage ich hiermit Herrn Prof. Dr. F. HEYDEMANN meinen herzlichsten Dank.

Anschrift des Verfassers: Kaninenberghöhe 60a, D-4300 Essen

## Phycitinen - Studien (Lepidoptera) I.

Von ULRICH ROESLER, Bonn

(Mit 4 Abbildungen)

Bei der Durchsicht des hiesigen Materials, das HÖNE aus China mitgebracht hat, fand ich 13 *Homoeosoma albostrigellum*, eine Art, die ich seinerzeit monotypisch beschrieben habe; über sie wird im folgenden noch einiges erörtert.

HANNEMANN (1964) hat die neue Gattung *Postsalebria* aufgestellt, die aber bereits durch AMSEL (1955) beschrieben worden war. Für sie wird im folgenden ein neuer Name vorgeschlagen.

Bei der Bearbeitung von Phycitinen aus dem Museum in Bukarest, „Grigore Antipa“, das ich von Herrn Dr. A. POPESCU-GORJ freundlicherweise zur Durchsicht überlassen bekam, stellten sich vier neue Arten für die *Homoeosoma*-Gruppe heraus, die hier beschrieben werden.

### *Homoeosoma albostrigellum* ROESLER 1966.

Die Art wurde in Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., Bd. XXV, Heft 1, 1966, p. 54, erstbeschrieben. An der eben zitierten Stelle wird sie als bereits vorher beschrieben (mit dem Jahr 1965) angegeben, was nicht stimmt.

Die 13 Tiere, die sich nun noch angefundnen hatten, stammen alle wie der Holotypus aus Li-kiang, Prov. N.-Yünnan. Es wurde ein Neoallotypus designiert. Die Daten verteilen sich wie folgt: 2. 6., 6. 6., 12. 7., 21. 7., 21. 7., 25. 7., 26. 7., 26. 7., 26. 7., 29. 7., 1. 8., 10. 9., 15. 9. Wahrscheinlich dürfte es sich um zwei Generationen handeln.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Fust Berhard

Artikel/Article: [Eine interessante Feststellung. Eugraphe subrosea Stephens in Deutschland. 38-39](#)